

Sehr geehrte Ratsmitglieder,

die Ereignisse und Äußerungen in Wort und Schrift der letzten Tage zum Thema Marktsatzung bedürfen noch einer kleinen Nachlese.

Natürlich macht es für uns keinen Unterschied, wenn der Markt nun nur aus besonderem Anlass verlegt werden kann, solange wir nicht ernsthaft damit rechnen können, bei dieser Entscheidung mitreden zu können. Alle Gespräche (Prüfen des Stromtarifs ausgenommen) verliefen bisher so, dass die städtischen Vertreter das Ergebnis längst in der Tasche hatten und das Gejammer der Marktleute eine Weile über sich ergehen ließen. Man hat sich wirklich wenig Mühe gegeben unsere Vorschläge aufzunehmen. Die städtischen Vertreter sind nicht bereit, von Ihren Vorstellungen auch nur ein Stück abzurücken. Wenn Ihnen wirklich so viel am Wochenmarkt gelegen ist, warum ist man nicht bereit, zum Beispiel alles dafür zu tun, dass ein geschlossenes Marktbild entsteht? Warum ist man nicht bereit, uns auf der Straße „Am Markt“ zu bündeln, hier noch einen Stand in die Gasse zu stellen und dann die paar Metern vor dem Pranger für den Wochenmarkt zu opfern? Warum eigentlich nicht? Uns wird immer vorgeworfen, dass wir unflexibel sind. Aber der Weihnachtsbaum ist laut Frau Krohn an dem Platz so unverrückbar wie das Celler Schloss? Und weitere Fragen bleiben:

**Herr Zobel**, warum ist Ihnen der Aufsichtsratsvorsitz bei der TSC so viel mehr wert, als echte Grüne Standpunkte wie kurze Transportwege durch Direktvermarktung oder soziale Kontakte beim Einkauf statt anonymer Einkaufshallen mit ebenso anonymen Produkten? Warum lassen Sie es zu, dass man nicht ernsthaft mit uns spricht? Ist das Basisdemokratie?

**Herr Rentsch**, warum stellen Sie uns so dar, als wollten wir uns gar nicht bewegen? Sie berufen sich auf ein Gespräch, in dem wir klar gesagt haben, dass wir damit umgehen können, wenn wir an 2 Markttagen pro Jahr umziehen müssen. Und dass es durchaus auch in unserem Sinne ist, einen Weihnachtsmarkt mit unseren Weihnachtswochenmarkttagen durchzuführen. Wir haben Ihnen auch gesagt, dass all unsere Ideen ohne ernsthafte Prüfung abgeschmettert wurden. Und wenn Sie dann schon der Meinung sind, bedenken Sie bitte, dass der Wochenmarkt jede Woche von 5.000-10.000! Menschen besucht wird und deswegen eben nicht nur die Wochenmarktbesucher angeht.

**Herr Kassel**, warum steht in der neuen Vorlage so lapidar: „Die Marktbesucher fürchten um ihre Umsätze“, obwohl Sie bei der Veranstaltung am 10.10. eigentlich merken konnten, dass es echte Existenzängste sind? Auch Existenzangst um den Markt überhaupt. Und wie war das noch mit der Regelung der Öffnungszeiten? Alle Marktzeitverlängerungsversuche waren desaströs.

**Herr Mende**, warum sagen Sie uns in einem Anfangsgespräch zu, dass es bei der 2-Tage-Regelung bleibt und sagen in 2012, dass Sie seit Ihrem Amtsantritt die Idee vom Weihnachtsmarkt an der Kirche (Stechbahn) umtreibt?

**An alle Beteiligten:** Warum wurde dem Ausschuss, auf dessen Empfehlung der Rat beschließen soll, der Eindruck vermittelt, dass alles o.k. und mit uns abgesprochen sei?

Wir haben die Hoffnung auf eine vernünftige Lösung noch nicht aufgegeben und wünschen insbesondere, dass es in §2 Abs.4 bei 2 Markttagen bleibt und eine Marktverlegung zur Weihnachtszeit gar nicht vorkommt.

**Setzen Sie sich mit uns für den Celler Wochenmarkt ein, damit der historische Markt mit langer Tradition weiterleben kann!**

Mit hoffnungsvollen Grüßen

die Celler Marktbesucher